



Bilder und Foto-Arbeiten

Darko Vulic - Gordan Ristovski

Kleiner Kunstraum
«transart» Basel

Vernissage:
Donnerstag 28. Februar 2013
ab 18 Uhr





Daržo Vujić



Gordan Ristovski







Rückkehr zum Bild

Der multimedial arbeitende Künstler Darko Vulic hat zwischen 2007 und 2012 in der Natur inszenierte, temporäre Installationen fotografisch festgehalten. Seine Inspirationsquellen waren archäologische Symbole und Zeichen. In seinem Atelier hat er verschiedene Formen aus Holz, Metall, Karton oder auch Isoliermaterial zugeschnitten und sie in die Natur gebracht, um die Beziehung zwischen seinen Objekten und Naturobjekten herauszufinden, den Dialog zwischen der von Menschenhand gestalteten und der organischen, gewachsenen Form.

Durch diesen Prozess kristallisierten sich dann der richtige Ort und die richtige Zeit heraus, um diesen Dialog fotografisch festzuhalten.

Darko Vulic ist ein Künstler, der in der Tradition der Land Art eine direkte Beziehung zwischen Künstlerischem und Natürlichem herstellt, im Bewusstsein, dass die Natur aus sich selbst Kunst erwachsen lässt.

In der "Vervollständigung" des Natürlichen ist Vulic aber nicht bei Objekten und Installationen stehen geblieben, sondern er macht etwas, was für einen Avantgarde Künstler ungewöhnlich ist: Er überträgt seine Erfahrung mit Fotoaufnahmen natürlicher und objektbezogener Kunst auf das gemalte Bild – in klassischer Öltechnik. Ausgangspunkt sind Aufnahmen seiner Inszenierungen in der Natur, das Resultat sind selbstständige künstlerische Werke.

Seine Bilder sind mit viel Freiheit und Expressivität gemalt. Ohne die Ästhetik und die organischen Formen zu verlassen, vereint Vulic bekannte und neue Arten der Darstellung, um auf diese Art vielleicht zum Ursprung selbst zurückzukehren – dem Menschen und der Natur als einer Schöpfung.

Dejan Djoric – Kunstkritiker



Auf die Wege der Nostalgie

Die Schwarz-Weiss und Farbfotos von Gordan Ristovski kompositorisch werden oft mit einer Totale Aufnahme gelöst. Auch wenn man sie nicht unbedingt als monumental bezeichnen würde, sind sie doch episch und dramatisch. Dies sind ästhetische Vorzüge die in der immer mehr technisierten Kunst langsam am Aussterben sind.

Der Fotograf ist auf der Suche nach Gefühlen und hier hilft ihm seine Fertigkeit Licht und Schatten spielen zu lassen. Er wendet sie weich und subtil an; der Eindruck erinnert an das 'sfumato' in der Malerei der Spätrenaissance oder an fernöstliche Poesie, in der die wichtigen ästhetischen Elemente Einsamkeit und Verlorenheit in einer grandiosen Landschaft sind oder an Pictorialismus, die Richtung in der Fotografie, die mit Licht zeichnet.

Landschaften, Bilder von Nebel und in die Luft steigenden Ausdünstungen sowie lange Sonnenstrahlen-Linien heben nicht nur das Spiel von Licht und Schatten hervor, sondern auch die Melancholie des Bildes. Manchmal sind die Szenen grandios, beängstigend in ihrer Höhe und Weite, aber immer sind sie doch durchdrungen mit Lyrik.

Die Perspektive wird in den Bildern meisterhaft benutzt, immer auf verschiedenen Ebenen. Ob es sich um Marinas, Wolkengebilde, Felder oder Aufnahmen aus der Luft handelt, ob um Autofriedhöfe oder einen Teller mit Maschinenelementen, die Fotografien sind charakterisiert von Nostalgie und Mystik, Wehmut und Menschlichkeit.

Die Werke von Gordan Ristovski beinhalten eine versteckte Dimension der Kritik der modernen Zivilisation, aufgezeigt auf die bestmögliche Art – in Szenen von Schönheit und Milde, Einklang von Mensch und Natur, der Untrennbarkeit von Kleinem und Grossem.



Dejan Djoric - Kunstkritiker



Weitere Öffnungszeiten:

Sa. 2. und 9. März 2013: 14 - 19 Uhr

So. 3. und 10. März 2013: 14 - 18 Uhr



▶ Tram 6 - Allschwilerstrasse

▶ Tram 1 - Birmannstrasse

Kleiner Kunstraum

«transart»

Stöberstrasse 40

4055 Basel

www.transart.ch

www.morph-a-morph.ch

www.darkovulic.ch

www.ristovski.ch